

Panzerabwehr

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **149 (1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

FEIND- BILD

Der Panzer schiesst auf Infanterieziele bis zu 3 km
Er trifft ein erkanntes Ziel im ersten Schuss
Er verschießt 6–8 Schuss pro Minute

Panzer sind vorne am stärksten gepanzert
Viele Panzer verfügen über ein Bug-Mg
Vom Moment des Erkennens einer Waffenstellung bis zum
Treffer vergehen 15 Sekunden

Vor und während des Angriffs wird der
Stützpunkt unter Feuer genommen
Panzer greifen unter eigenem Artilleriefeuer an

Panzer sind geländegängig
Sie fahren 5–10 m pro Sekunde

Panzer werden in Massen eingesetzt
Die Wucht des Angriffs ist wichtig für den Erfolg
Die Panzergrenadiere kämpfen solange als möglich ab Schützenpanzer
Das Duell Panzer/Panzerabwehr wird in kürzester Zeit entschieden

Eine starke Panzerung schützt die Besatzung
Fahrende Ziele sind schwieriger zu treffen

Schützenpanzer mit Panzergrenadiern begleiten
die Kampfpanzer

PANZERAB- GRUNDSÄTZE

Die Distanz von der Hin-
bis zur deckenden Kette
Schussdistanz entsprechen

Wenn möglich flankierend

Splittersichere Stellungen

Hindernisse und Feuer kombinieren

Feuerkonzentration kommt vor Tie

Paarweiser Einsatz in den gleichen F

Panzerabwehr infanteristisch schützen

R- FÜR CHEFS

GRUNDSÄTZE FÜR PANZERNAHKÄMPFER

ellung
praktischen

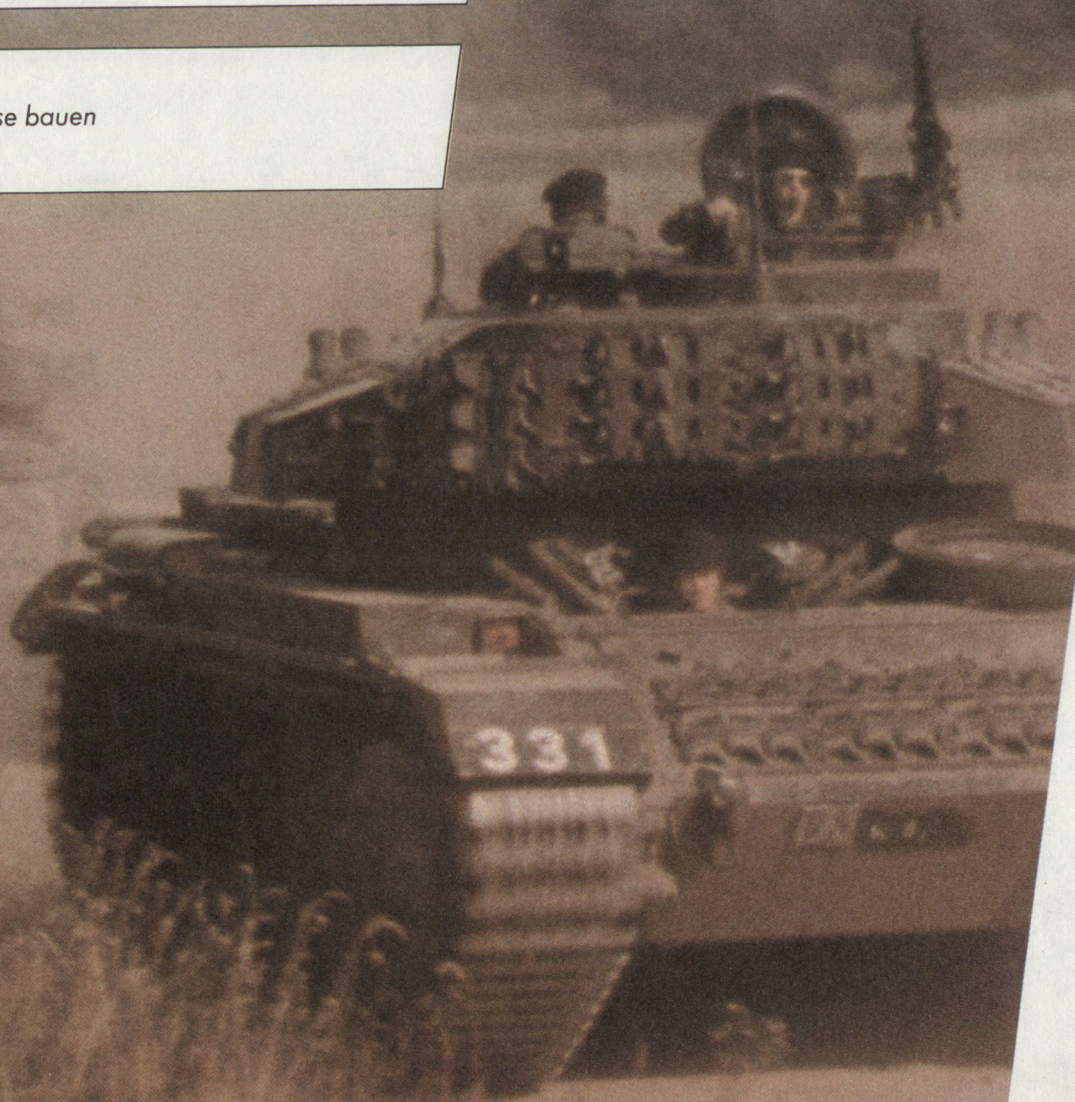
Nicht weiter sehen, als man schießen kann
Vorfallsicherung beachten

Den Panzer möglichst von der Seite angreifen

Splittersichere Stellungen bauen,
die den eigenen Waffeneinsatz nicht behindern

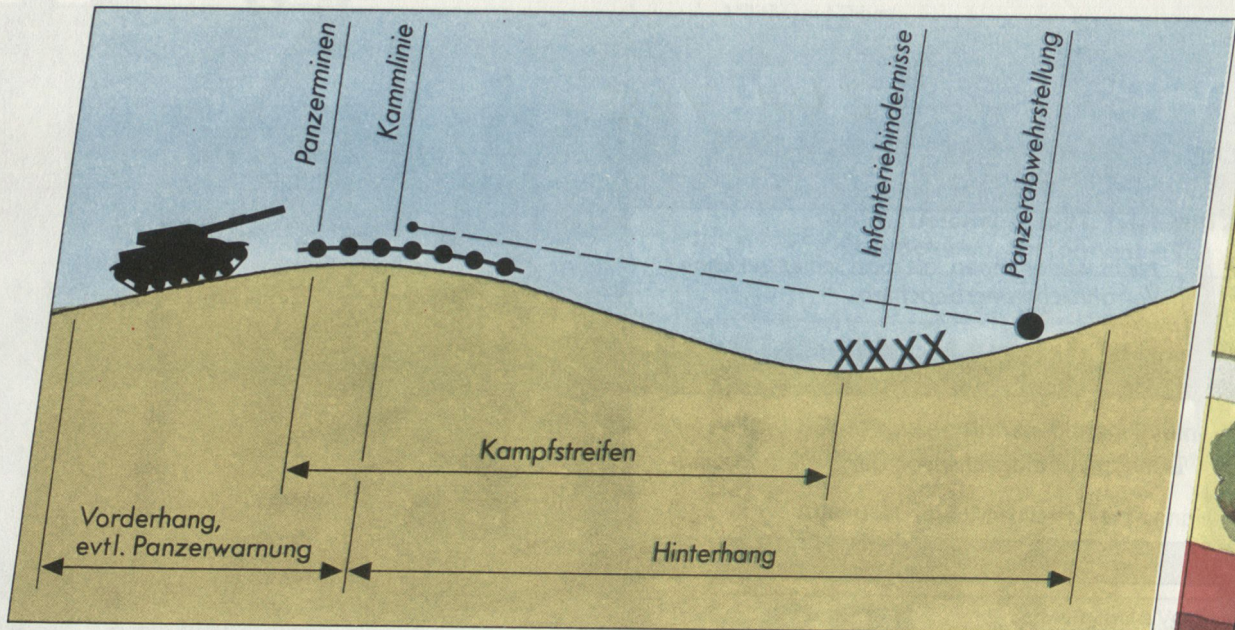
Hindernisse bauen

m



Bitte den
Poster
zum besseren
Verständnis
herauslösen.

GRUNDSÄTZE FÜR CHEF



Prinzipskizze Panzerabwehrstellung

Kammlinie

Hier werden die angreifenden Panzer von den Panzerabwehrschützen erstmals gesehen

Hinterhang

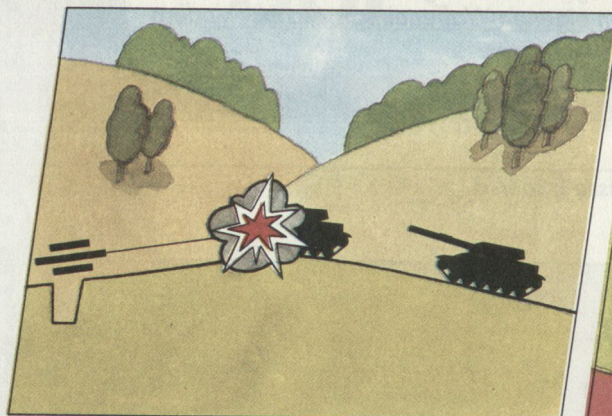
Die Panzerabwehrschützen sehen nicht weiter in das Panzergeleände als sie schießen können (Frontales und flankierendes Feuer möglich)

Kampfstreifen

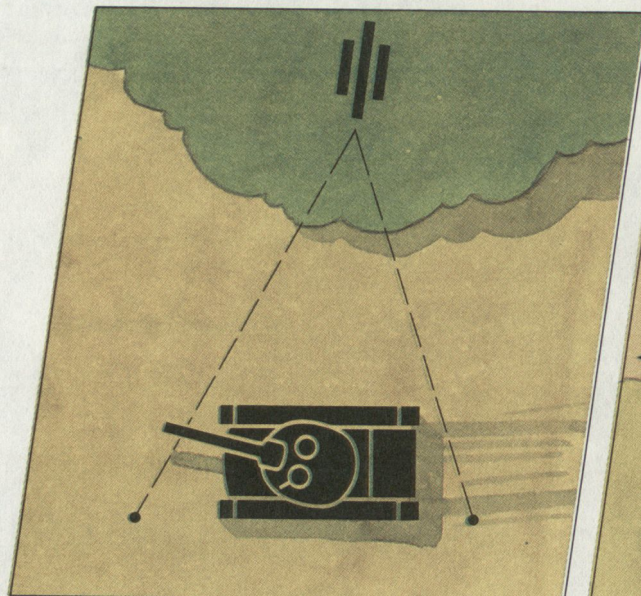
Beginnt auf der Kammlinie. Liegt im Bereich der Panzerabwehrwaffen. Der Kampf wird im Kampfstreifen geführt

Kampfreichweite

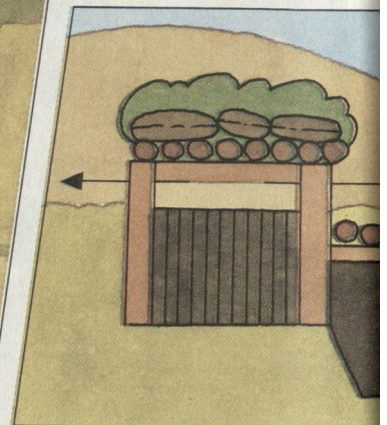
Praktische Einsatzdistanz (Im Gegensatz zur technischen Höchstschussweite)



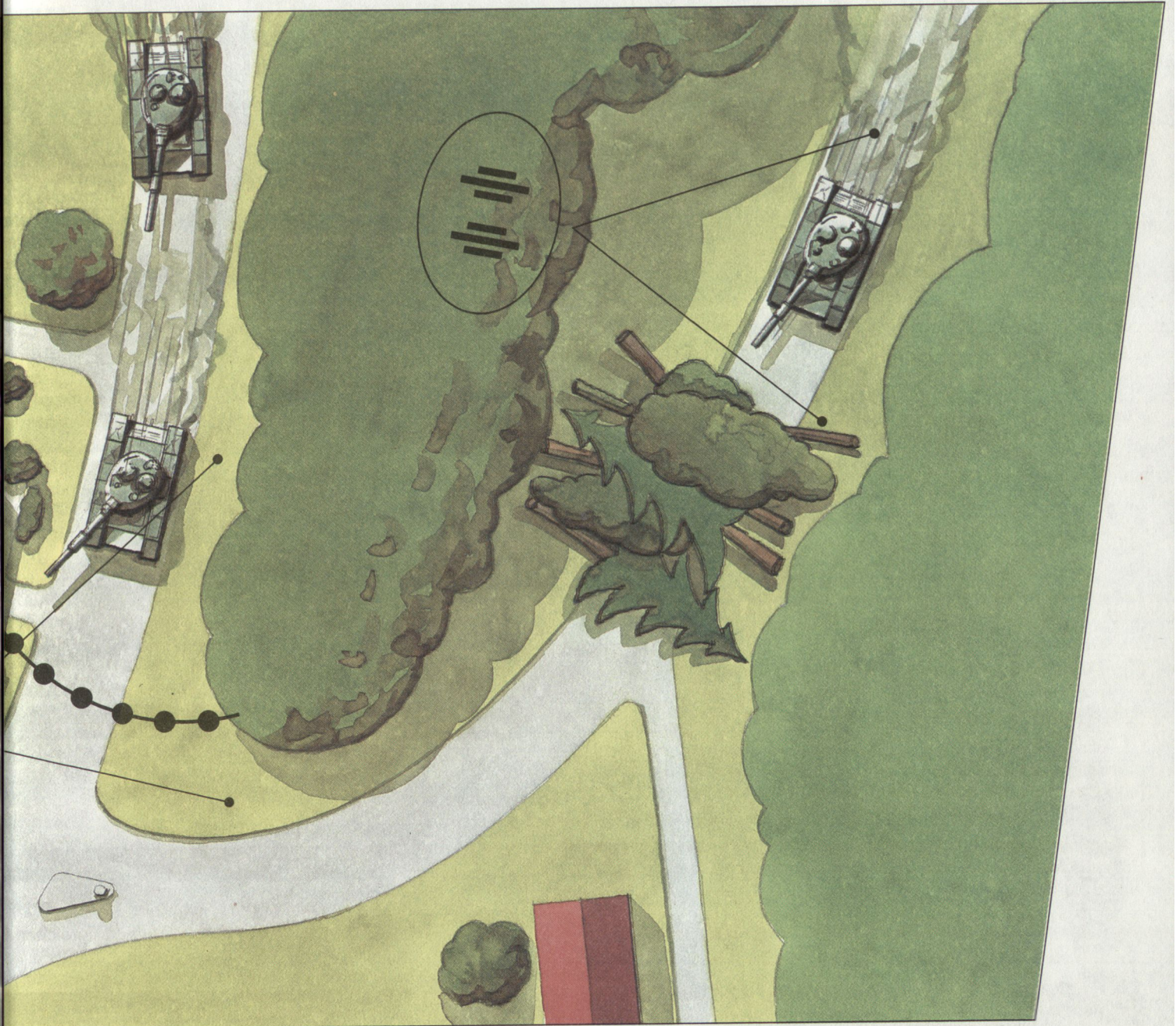
Distanz von der Hinterhangstellung bis zur deckenden Kante soll der praktischen Schussdistanz entsprechen



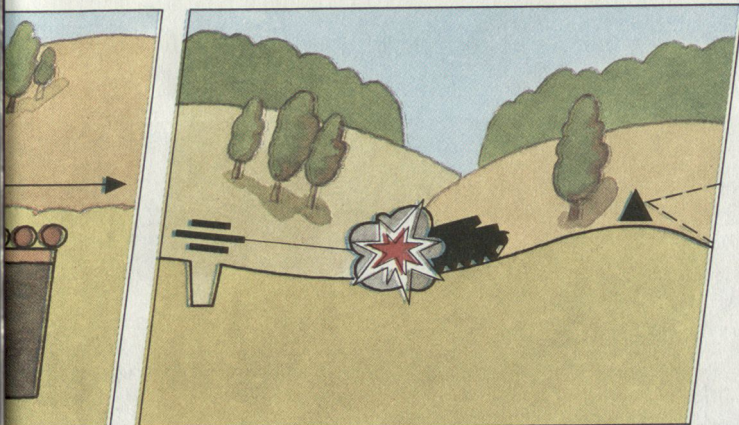
wenn möglich flankierender Einsatz



Splittersichere Stellung



Hindernisse und Feuer kombinieren



Die Panzerwarnung muss mindestens in die nächste Geländekammer sehen